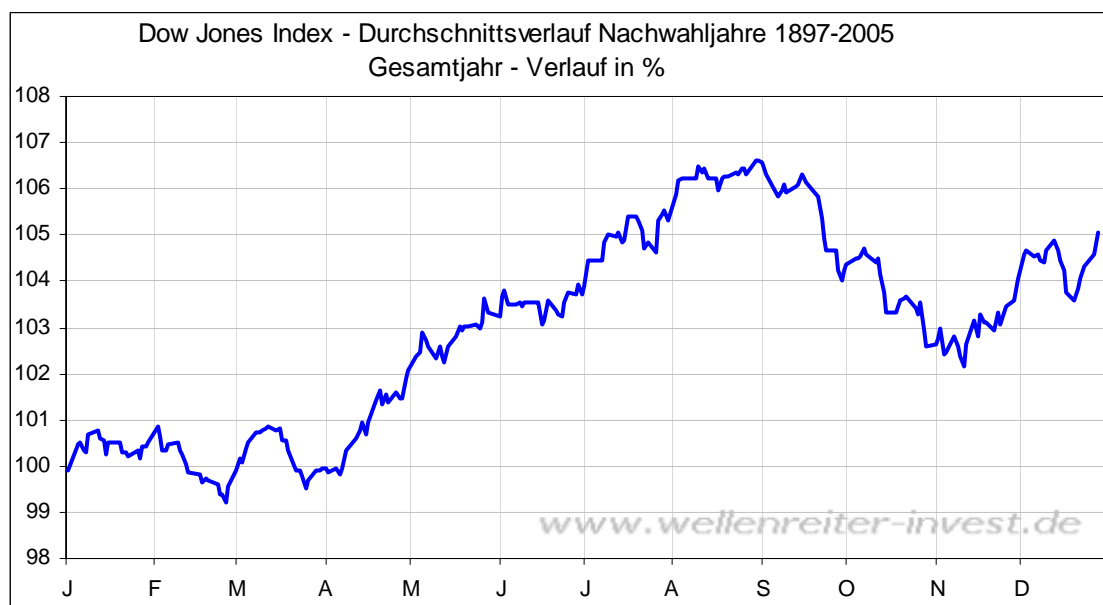
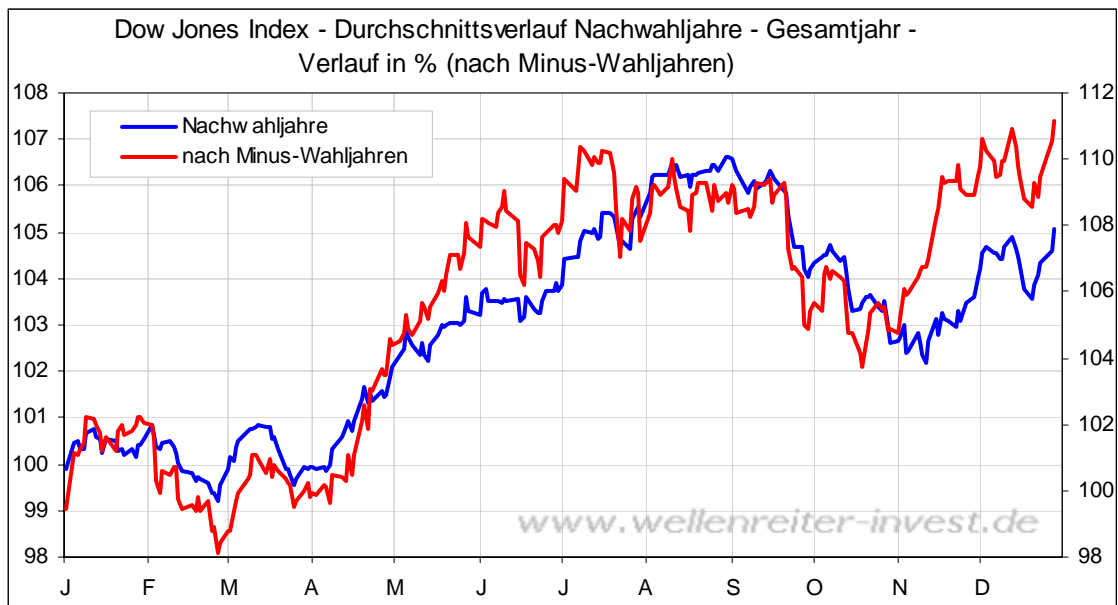


**Donnerstag, den 31. Juli 2008**

Morgen in fünf Monaten beginnt das Jahr 2009. Das kommende Jahr ist zugleich ein Nachwahljahr und ein 9er-Jahr. Nachwahljahre – und auch 9er-Jahre – haben eine gemeinsame Verlaufsähnlichkeit. Nach schwächeren ersten Monaten startet üblicherweise im März/April eine Rallye, die sich bis in den August/September hinzieht.

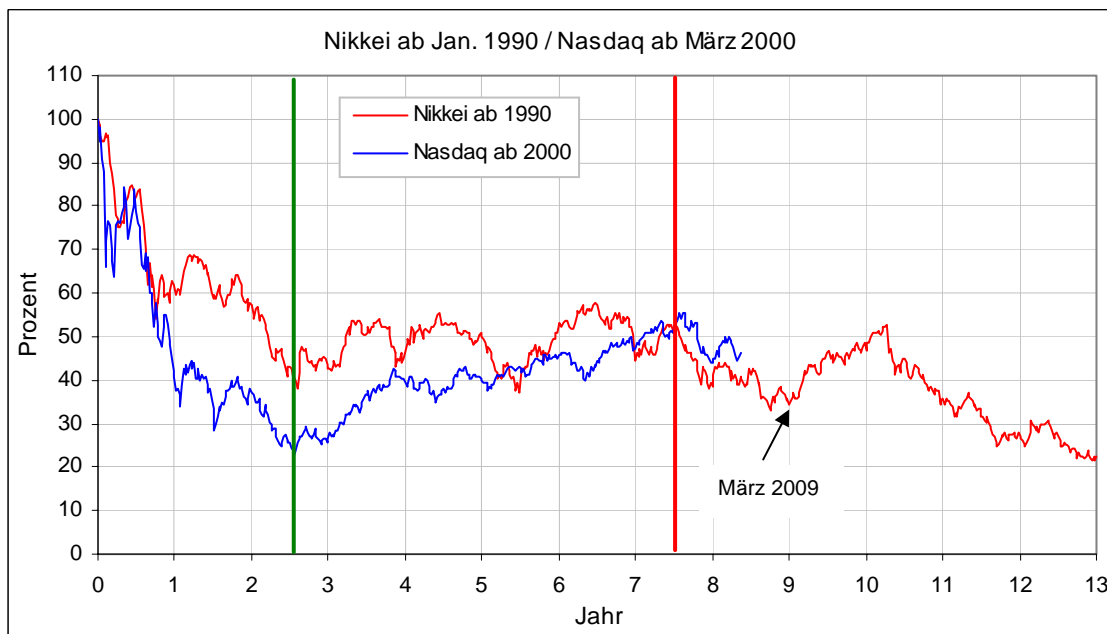


Da Dow Jones Index und S&P 500 im Wahljahr 2008 am Ende wahrscheinlich ein Minus-Zeichen vorantragen werden, haben wir untersucht, wie Nachwahljahre verlaufen, falls der Dow im Jahr davor schlecht abgeschnitten hat (nächste Seite). Speziell betraf dies die Nachwahljahre 1917, 1921, 1933, 1941, 1949, 1961, 1985 und 2001.



Es ist gut zu erkennen, dass der Verlauf von Nachwahljahren, denen ein Minus-Wahljahr vorausgegangen war, nicht signifikant vom üblichen Nachwahljahres-Verlauf abweicht. Insofern sollte man auch in diesem Fall das Muster einer Rallye von März bis Juli/August für 2009 annehmen.

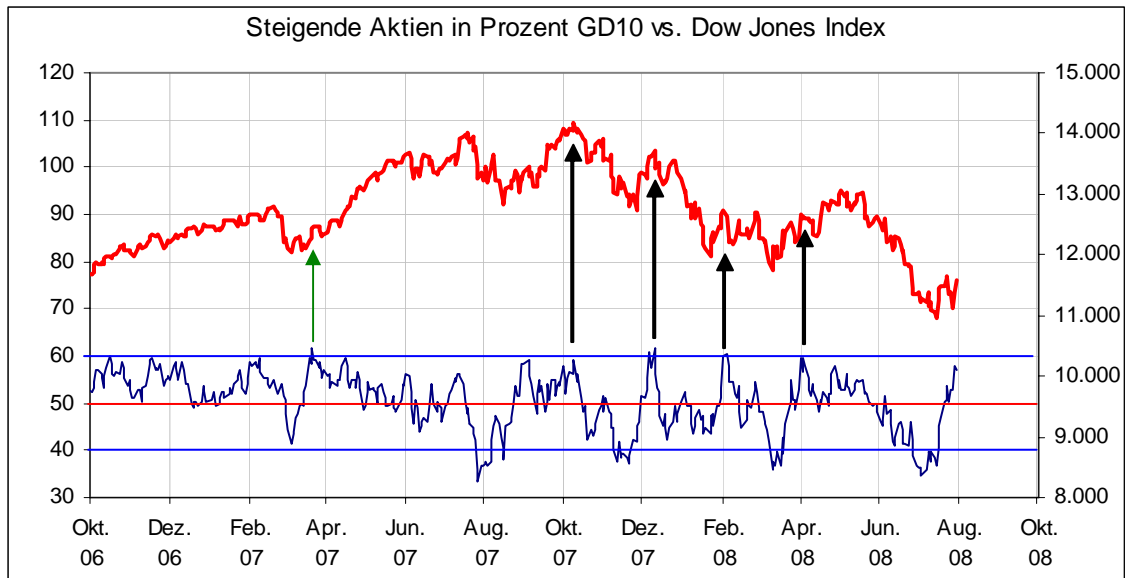
Das würde bedeuten, dass das Blasenverlaufsmuster im Nasdaq Index intakt bleibt. Auch danach würde im März 2009 eine Rallye starten, die sich über das gesamte Restjahr 2009 hinzieht.



Fazit: Auch wenn es zu Beginn des Jahres 2009 zunächst mau an den Aktienmärkten aussehen dürfte: Die Aussichten für das kommende Jahr sind gut. Dies dürfte allerdings die letzte Chance sein, sich in einer bullischen Bewegung zu sonnen: Wir rechnen ab 2010 mit einer länger anhaltenden Durststrecke (bis etwa 2014).

-----

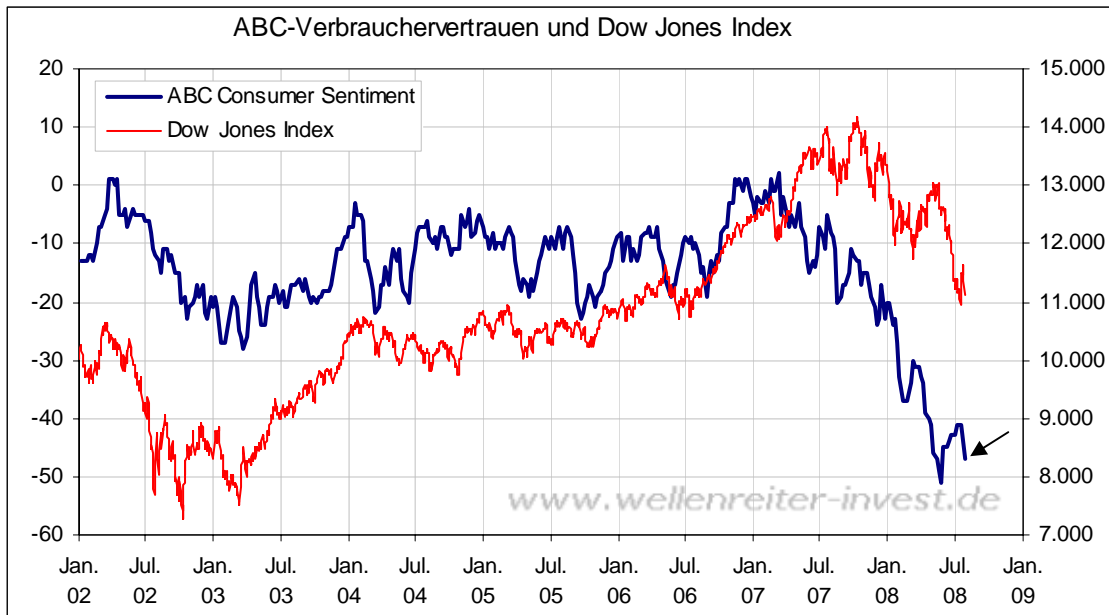
Die Zahl der steigenden Aktien steht vor einem Extrem (60% steigende Aktien im 10-Tages-GD; obere blaue Linie).



In Bullenmärkten ist das Erreichen dieser Marke ein positives Signal (grüner Pfeil März 2007), während in Bärenmärkten – wie er seit Oktober 2007 existiert – eine solche Situation meist das Ende der Erholungsbewegung andeutet.

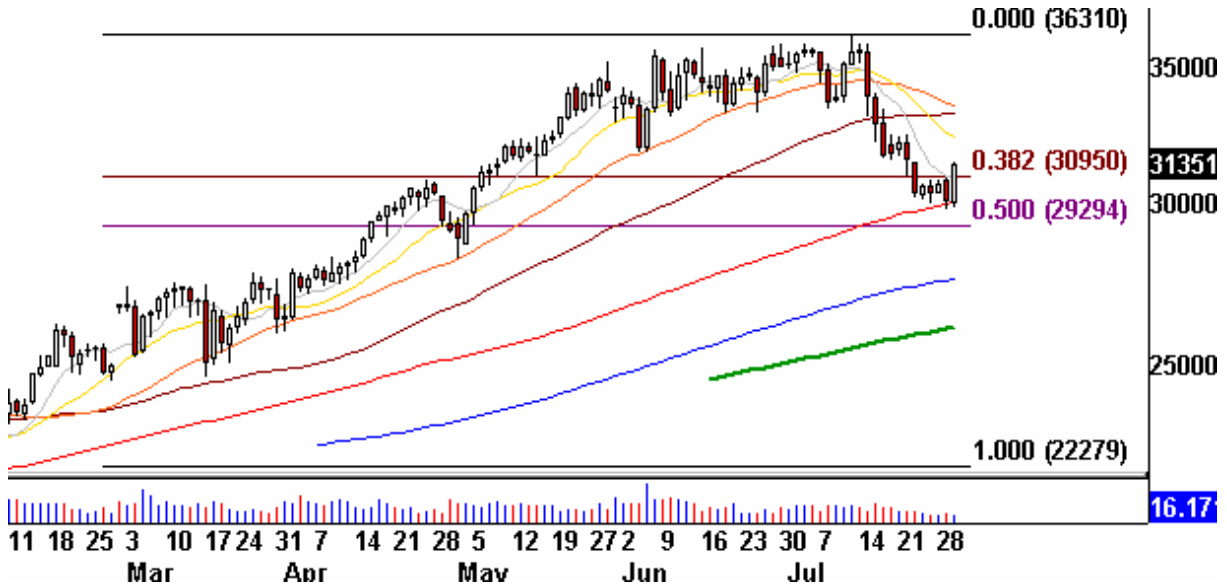
-----

Im Gegensatz zum gestern vorgestellten Verbrauchervertrauen der Universität Michigan zeigt das ABC-Verbrauchervertrauen bereits wieder eine abnehmende Tendenz. Der sogenannte „ABC-Consumer Comfort Index“ zeigt mit einem Wert von -47 einen Knick nach unten (siehe Pfeil nächster Chart), nachdem er sich in den Wochen davor ein wenig erholen konnte.



Das ist ein wenig überraschend, da der Preis für Benzin an den Tankstellen der USA sich auch in der letzten Woche verbilligte und die Verbraucher hier eine Entlastung spüren müssten.

### US-Benzin-Future Tageschart



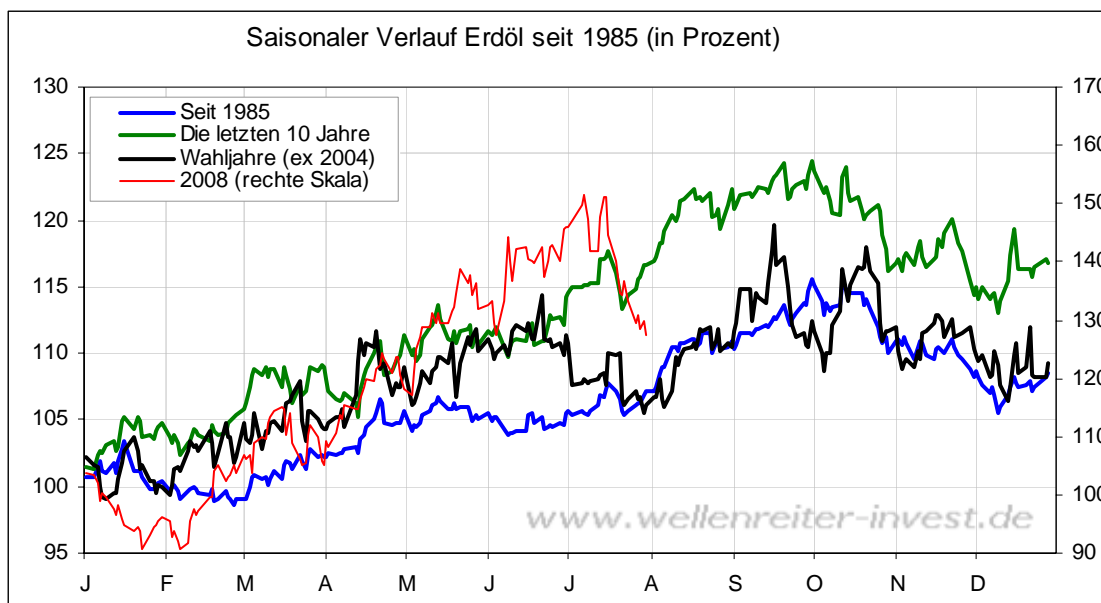
Der US-Benzin-Future hat – wie auch der Ölpreis – bisher lediglich ein 38,2%-Fibo-Retracement vollzogen. Auch befinden sich der Öl- und der Benzinfuture deutlich oberhalb ihrer 200-Tages bzw. 1-Jahres-GDs. Insofern lässt sich die Juli-Korrektur als eine Korrektur im Rahmen eines intakten Bullenmarktes werten. Auch wenn wir der Meinung sind, dass die Preise für Öl und Benzin Anfang/Mitte Juli ein wichtiges Hoch

markiert haben, so spricht die positive Saisonalität des Ölpreises dafür, dass das Juli-Hoch nochmals angegriffen werden wird.

### Öl-Service Index Tageschart



Der Öl-Service-Index gab dazu gestern mit einem Plus von 6,1 Prozent das Startsignal. Der Rebound erfolgte auf dem 200-Tages-GD. Auch hier ist der Bullenmarkt-Trend noch intakt. Saisonal betrachtet bedeutet der Zeitraum Ende Juli bis Mitte September eine positive Phase für den Ölpreis.



Fazit: Das US-Verbrauchervertrauen dürfte bei weiter anziehenden Preisen für Benzin und Öl wieder verstärkt leiden. Es ist gut möglich, dass nochmals ein neues Tief im ABC-Verbrauchervertrauen erzielt wird. Die Aufwärtstrends in Öl und Benzin sowie im Öl-Service-Index sind intakt. Wir erwarten nochmals einen Test der Hochs der Anfang /Mitte Juli gesetzten Hochs.

-----  
Gestern schrieben wir: Der Goldpreis gerät in die Gefahr, eine SKS-Formation zu produzieren.

### Goldpreis Tageschart



Der Chart zeigt, dass Gold die SKS gestern vollendete. Gleichzeitig befindet sich er Goldpreis nahe seines 200-Tages-GDs. Nur durch einen klaren Sprung über die Marke von 915 US-Dollar in den kommenden Tagen kann die SKS negiert werden.

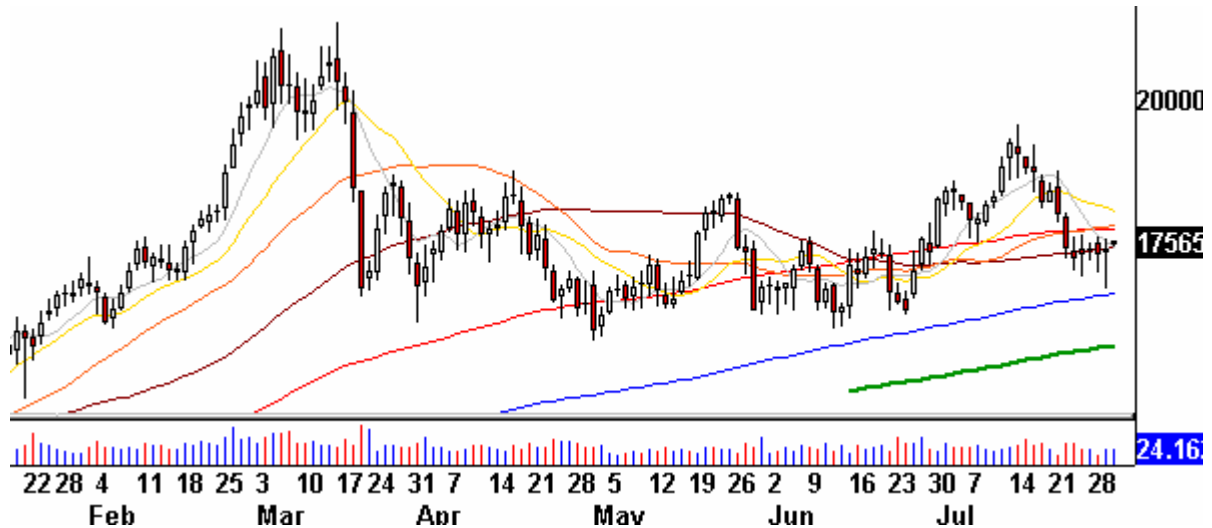
Zwei Dinge lassen hoffen, dass sich der Goldpreis nicht in einen Abwärtstrend begibt. Erstens kämpft das weltgrößte Goldunternehmen Newmont Mining „heroisch“ um den 1-Jahres GD (grüne Linie nächster Chart). Gestern konnte der Wert oberhalb enden.

### Newmont Mining Tageschart



Zweitens bestätigt Silber die negative Gold-Formation bisher nicht (nächster Chart) und zeigt relative Stärke.

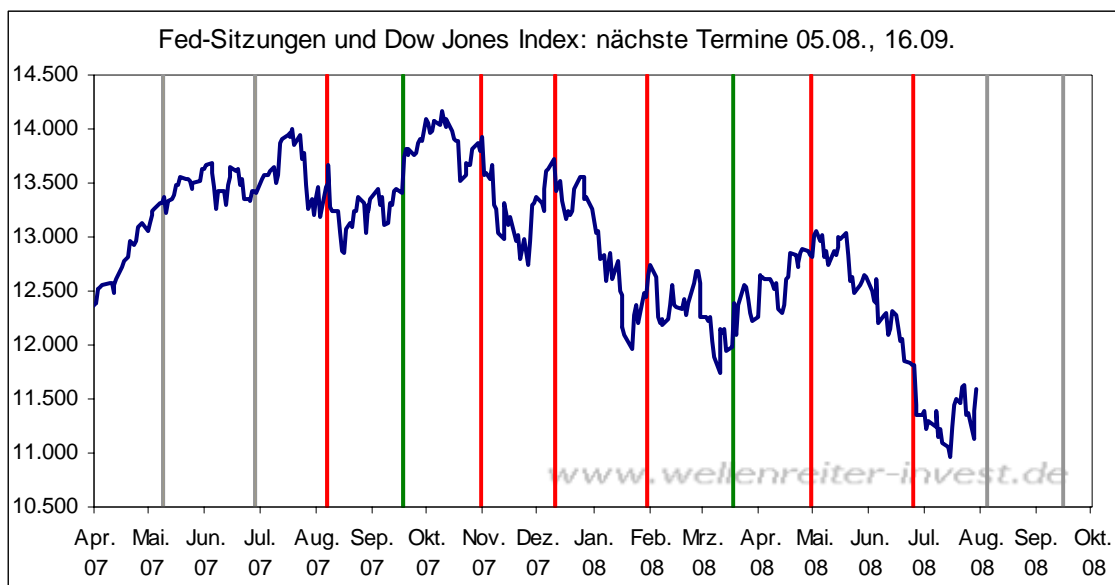
### Silberpreis Tageschart



Wir gehen daher davon aus, dass sich die aktuelle Konsolidierung im Goldpreis nicht in einen Abwärtstrend umwandeln wird.

-----

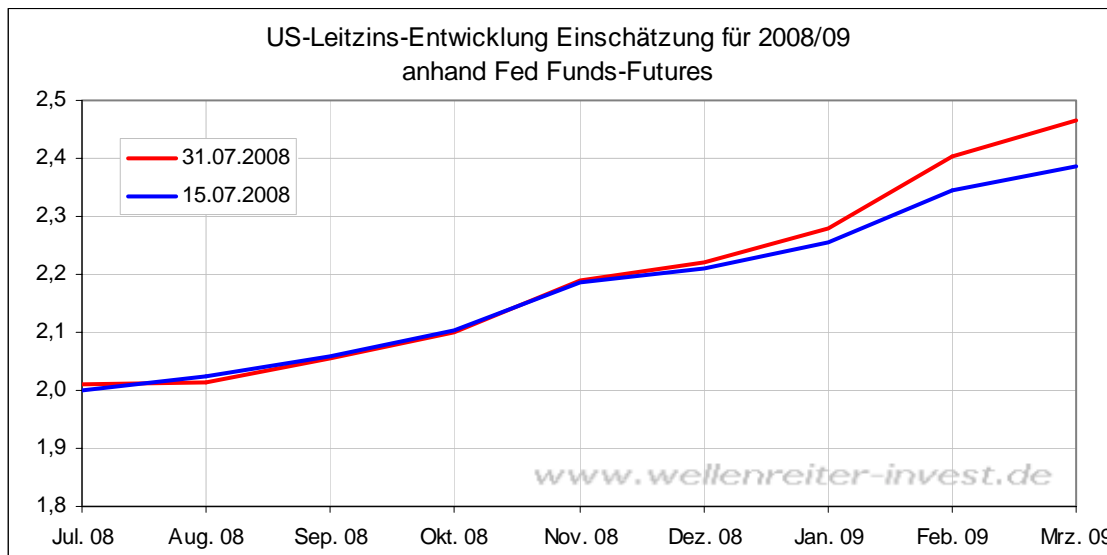
Am kommenden Dienstag (5.8.) findet die nächste Sitzung der Federal Reserve Bank statt. An sechs der acht Sitzungstermine seit August 2007 kam es nach einer Fed-Sitzung zu Negativ-Entwicklungen an den Aktienmärkten (rote Linien).



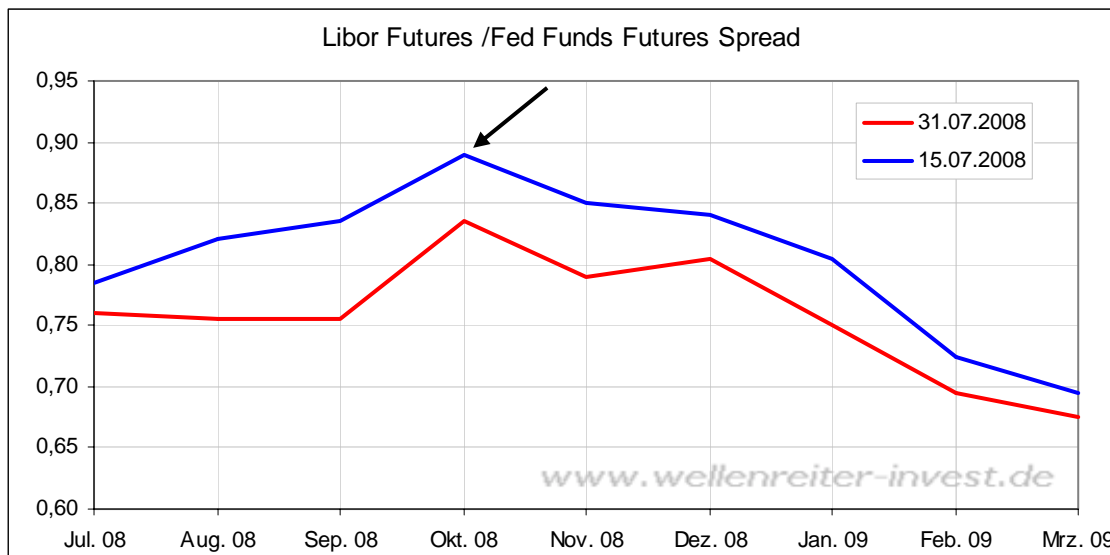
Der jetzige „Front-Run“ (die positive Positionierung der Händler vor der Fed-Sitzung) dürfte auf die Ankündigung der Ausweitung der „Liquiditätsoperationen“ durch die Fed und die EZB zurückzuführen sein. Unter anderem wurde zusätzlich zur „Term-Auction-Facility“ (TAF) über 28 Tage eine neue TAF über eine Laufzeit von 84 Tagen eingeführt. 84 Tage entsprechen knapp drei Monaten. Die berechtigten Banken und Broker können sich somit für die Rückzahlung der Gelder mehr Zeit lassen.

Die Ausweitung der Fristen bedeutet, dass offensichtlich im Interbanken-Kreditgeschäft, aber auch in der Besorgung kurzfristiger Gelder über den Geldmarkt weiterhin Probleme bestehen. Sollten die Probleme weiter anhalten, dürften die Laufzeiten immer stärker ausgeweitet werden. Irgendwann wird überhaupt keine Rückzahlung mehr erforderlich sein. Der Patient namens „Finanzsystem“ hängt am Tropf, die Dosen der Infusionen werden stärker und stärker. Spätestens dann, wenn der Patient die Nahrungsaufnahme gar nicht mehr bewältigen kann und er komplett künstlich ernährt werden muss, ist das Leben des Patienten (und damit des Finanzsystems) bedroht.

Die Erwartungshaltung gegenüber der FED zum Thema Leitzins hat sich in den vergangenen 14 Tagen nur wenig verändert. Kurzfristig erwartet man einen unveränderten Leitzins. Für den Herbst erwarten die Marktteilnehmer einen Zinsschritt um 0,25 Prozentpunkte auf 2,25 Prozent.



Der Höhepunkt der Turbulenzen an den Finanzmärkten wird – geht man vom Libor/Fed Funds Futures Spread aus - weiterhin für den Oktober 2008 erwartet.



Die US-Securities- and Exchange-Commission (SEC, vergleichbar mit der deutschen BaFin, nur deutlich stringenter) hat angekündigt, die veränderten Regeln für das Short-Selling („Verbot der nackten Shorts“) auf den breiten Markt auszuweiten.

Insgesamt greifen die US-Aufsichtsbehörden durch die Veränderung von Spielregeln massiv in das Börsengeschehen ein. Das Wort vom „sozialistischen Amerika“ macht die Runde (siehe Absacker). Wird Bush sich jetzt mit Hugo Chavez treffen und mit ihm freundlich in die Kamera lächeln ? :-)

-----

Zu den Märkten.

1,47 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,0 Mrd., das Abwärtsvolumen 417 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 71% vom Gesamtvolumen; 47 neue Hochs standen 60 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 11.584 Punkten um 186 Zähler höher (+1,6%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.284 Punkten um 21 Zähler höher (+1,7%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.330 Punkten um 10 Punkte (+0,4%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 0,8%.

Der Transport-Index endete bei 5.095 Punkten (-0,2%).

Größte Gewinner: Öl-Service, Broker, Banken, Hausbau; Größte Verlierer: Airlines

Der T-Bond Future endete bei 114,27 Punkten (114,28).

Crude Öl notiert aktuell bei 126,65 (122,12) und Erdgas bei 9,25 Dollar (9,08).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 73,47 Punkten (73,45)

Der Goldpreis notiert aktuell bei 910,70 Dollar/Unze (916,40). Gold in Euro bei 586.  
Silber befindet sich bei 17,58 Dollar (17,33).

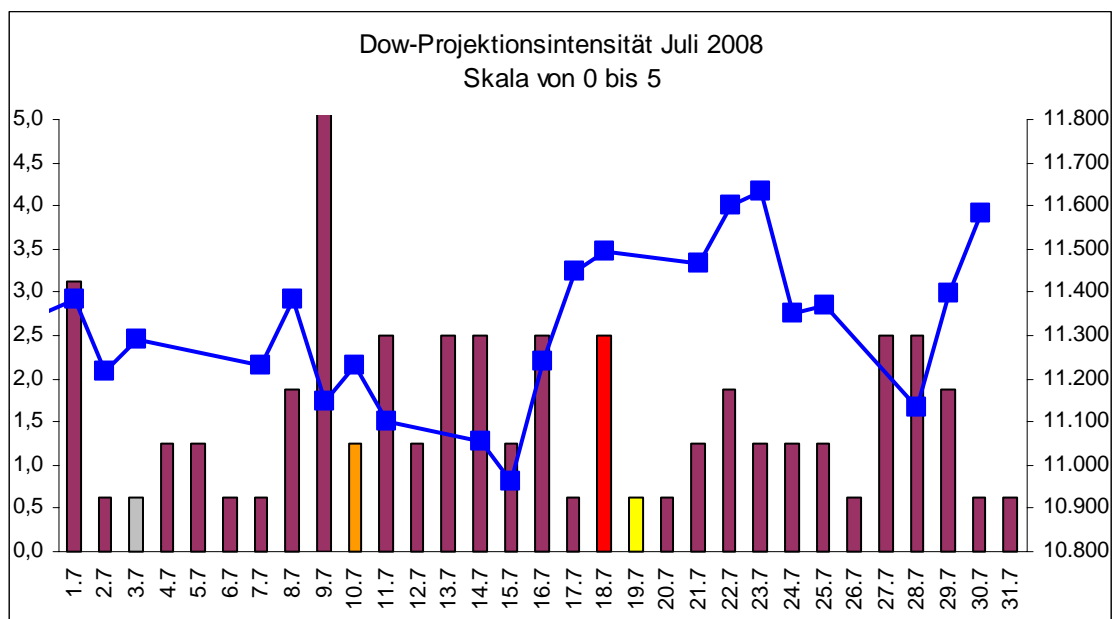
Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,6% auf 402 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 172 Punkten. Newmont Mining gewann 27 Cent und endete bei 48,25 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 3,7% auf 21,21 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 25,54 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,87. Die Equity-PCR endete bei 0,71. Die OEX-PCR endete bei 0,97. Der ISE schloss mit 107.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>  
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

-----

Wichtige Zeitprojektionstage für den Juli: 1.7., 9.7.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag;  
 dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Die potentielle Keilformation im S&P 500 weiter im Spiel (rote Linien).

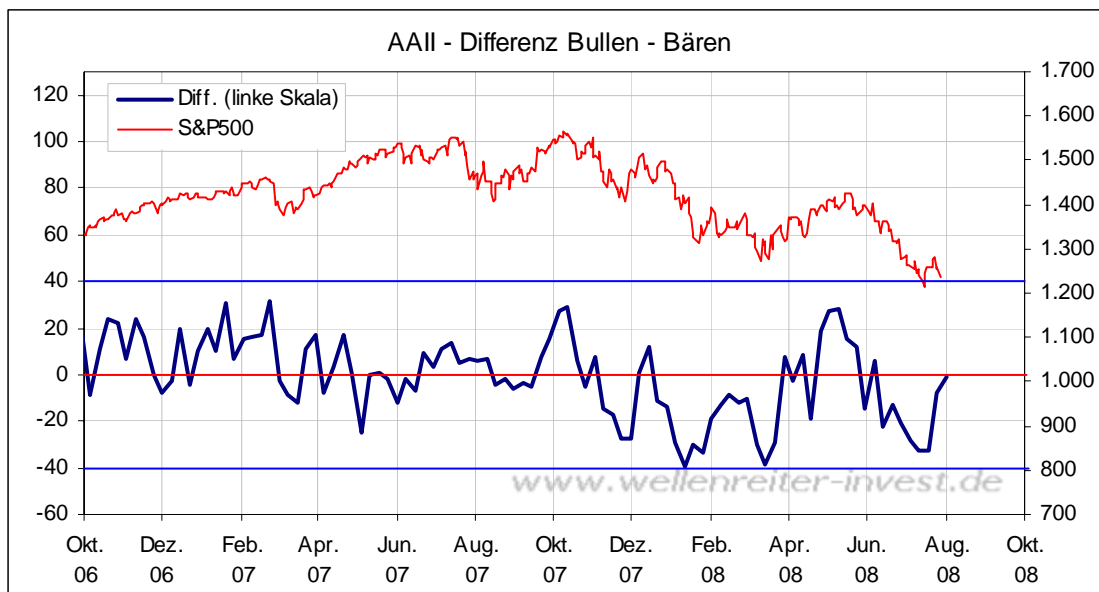
### S&P 500 Tageschart



Damit bestünde für den S&P 500 Luft nach oben bis in den Bereich der Januar-Tiefs auf Schlussstandbasis (gestrichelte Linie) bei etwa 1.310 Punkten.

Auch gestern kam es nicht zu einem 90%-Aufwärtstag. Wir bleiben vorerst bei unserer neutralen Markteinschätzung.

Die gerade hereingekommenen AAI-Zahlen zeigen eine neutrale Haltung der Anleger. Die Zahl der Bullen vermehrte sich gegenüber der Vorwoche geringfügig (von 36 auf 40 Prozent).



-----

## Absacker

11 Gründe, warum die US-Wirtschaft sozialistisch ist.

<http://tinyurl.com/6dj785>

(Es könnte eine freie Registrierung bei [www.Marketwatch.com](http://www.Marketwatch.com) erforderlich sein)

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.